Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950823

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Obere Bergstraße 44

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2879/9

Bauwerksname Haus Reinhardtsberg

Kurzcharakteristik

Winzerhaus, mit Stützmauer, sowie Toreinfahrt; Obergeschoss Fachwerk, Krüppelwalmdach, Zeugnis für den jahrhundertelangen Weinbau in der Lößnitz, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Haus Reinhardtsberg. Das Winzerhaus in Reinhardts Berg, dem früheren „Spittelberg“, der im 13. Jahrhundert dem Markgrafen von Meißen gehörte und von 1329 bis 1833 dem Materni-Hospital zu Dresden. 1897 erwarb Johann Reinhardt den Weinberg.

Das Winzerhaus ist ein zweigeschossiges Gebäude mit Krüppelwalmdach und Giebelgauben. Im massivem Erdgeschoss die Haustür mit Stichbogensturz etwa in der Mitte der südlichen Traufseite, Fachwerkobergeschoss (über viele Jahre verbrettert). Die Erdgeschossfenstereinfassungen in Sandstein, ehemals mit Klappläden. Im Haus hatten sich die Winzerwohnung, die Presse und der Keller befunden. Vor dem Gebäude eine hohe Stützmauer, die Toranlage zum Grundstück mit Sandsteinpfeilern und Eisentor. Rechts vom Tor ein eingeschossiges Wirtschaftsgebäude mit Satteldach, ein Putzbau über Bruchsteinsockel.

Das Winzerhaus wurde vor 1777 anstelle eines Vorgängerbaues errichtet. Restauriert nach 1990.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

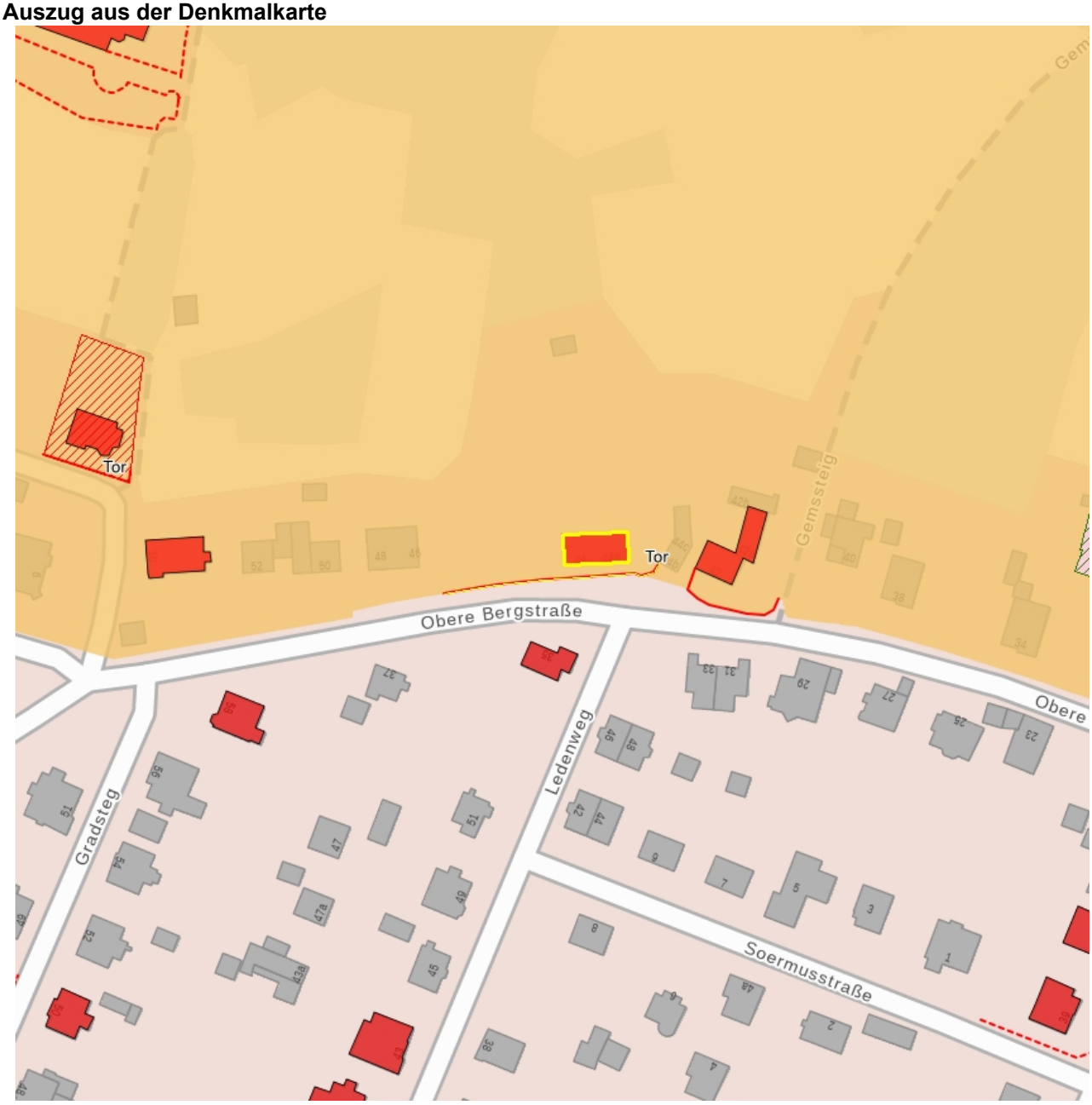
Datierung vor 1777 (Winzerhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 745 930**
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung	Winzerhaus auf Terrasse

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.